Chancen & Karriere

ARBEIT, STELLENMARKT UND WEITERBILDUNG IN TIROL · JOBS.TT.COM

Samstag, 11. August 2018 Nummer 219

(K)ein Deo für den Arbeitskollegen

Unangenehmer Körpergeruch kann am Arbeitsplatz für dicke Luft sorgen. Solche Dinge durch die Blume zu sagen, kann missverstanden werden. Einen Blick auf das Thema wirft Business-Coach und Theologe Jürgen Baumann.

Bei den hohen Temperaturen fällt es bei der Arbeit schnell auf, wenn jemand unangenehm riecht. Bei Körper- oder Schweißgeruch, Mundgeruch oder $Schweißf\"{u}Ben-wie sollte$ man vorgehen, ohne den anderen zu kränken?

Jürgen Baumann: Das sind sehr heikle Situationen, in denen es auch passieren kann, dass man andere kränkt. Im Führungsbereich und auch sonst finde ich deswegen für derartige Themen die gewaltfreie Kommunikation sehr hilfreich.

Was ist die gewaltfreie Kommunikation?

Baumann: Dabei geht es darum, offen und vorurteilsfrei in ein Gespräch zu gehen. Die gewaltfreie Kommunikation beinhaltet vier Schritte: Der erste Schritt besteht darin, bei den Fakten zu bleiben, ohne etwas hineinzuinterpretieren oder ein Gespräch mit Vorurteilen zu beginnen. Als Zweites sollte das, was einen stört oder ärgert, idealerweise in der Ich-Botschaft formuliert werden. Das heißt, dass ein Verhalten des Kollegen bestimmte Auswirkungen auf die eigene Gefühlsebene hat. Der dritte Bereich betrifft Interessen, Sorgen oder Werte. Warum stört oder ärgert es mich? Der vierte Schritt ist der, dass man den anderen über einen Wunsch oder auch um eine Aufforderung bittet, ein bestimmtes Verhalten nicht mehr oder anders zu

Könnten Sie dieses Modell an dem konkreten Beispiel anwenden?

Baumann: Also man sagt beispielsweise: Mir ist seit den letzten beiden Wochen aufgefallen, dass ich in deiner Nähe vermehrt Schweißgeruch wahrnehme, und mir fällt das nicht leicht, das anzusprechen, dennoch behindert es mich in der eigenen Arbeit und Konzentration. Ich möchte gern, dass wir ein gutes Arbeitsklima haben, dass wir auch Schwieriges ansprechen können und dabei wertschätzend bleiben und sind.



Bei den aktuellen hohen Temperaturen kommt man leicht ins Schwitzen: Wenn der Arbeitskollege stinkt, sollte er behutsam darauf aufmerksam gemacht werden.

Deshalb bitte ich dich, dir zu überlegen, was von deiner Seite möglich ist, dagegen zu

Wer eignet sich am besten, um solche Themen anzusprechen? Muss man den Chef ins Boot holen?

schwierigen Themen selbst anzusprechen und zu klären. Es hängt natürlich von der Person oder auch der Qualifikation des Einzelnen ab. Aber meistens ist es so, dass nichts gesagt wird und dann doch der Vorgesetzte miteinbezogen wird. Idealerweise wäre es schon gut, wenn es die unmittelbar Betroffenen selbst ansprechen würden.

Klappen Versuche, Kollegen durch die Blume oder mit nonverbalen Gesten darauf

aufmerksam zu machen, oder können diese auch missverstanden werden?

Baumann: Ich kann dies mit einem Erlebnis aus meiner Praxis veranschaulichen: Man hat in einer Abteilung bei Swarovski begonnen, ei-**Baumann:** Meine Erfahrung ner Dame immer wieder Deos zeigt mir, dass sich Mitarbei- zu schenken, also ihr durch ter oft nicht trauen, solche die Blume zu sagen, dass sie riecht. Sie hat diese Signale nicht verstanden. Schlussendlich haben die Mitarbeiter den Personalchef gebeten, mit ihr zu reden. Die Reaktion war, dass sie aus allen Wolken gefallen ist und gefragt hat, warum ihr das keiner ihrer Kollegen gesagt hat.

Worauf sollte man in dem Gespräch auf jeden Fall achten?

Baumann: Wichtig ist, dass man sich auf das Gespräch vorbereitet, dass man sich

überlegt, was man genau sagen möchte. Außerdem ist der Zeitpunkt des Gesprächs entscheidend. Es sollte nicht zwischen Tür und Angel stattfinden und der Kollege sollte nicht überrascht werden. Am besten ist es, offene Fragen in das Gespräch einzubauen und beispielsweise zu fragen: Ist dir das schon aufgefallen? Jürgen A. Baumann verfügt über Hat dir das schon einmal jemand gesagt? Weißt du, womit das zusammenhängt? Denn es könnte auch eine gesundheitliche Ursache dahinterstecken. Im Gespräch ist die Ich-Botschaft wichtig, man sollte stets konkret bleiben und auf die Auswirkung der Sache achten, also was macht das mit mir: Es beeinträchtigt mich, es lenkt mich ab. Dann wird es vom Gegenüber am besten aufgenommen, das Arbeitsklima trägt

davon keinen Schaden und die betroffene Person wird nicht gekränkt.

> Das Interview führte Nina Zacke

Steckbrief

tenden Positionen in internationalen Unternehmen und ist seit 2011

als Organisationsberater. Management-Trainer und Business-Coach tätig. Außerdem

hat er Theologie und Religionspädagogik studiert und arbeitet als Existenzanalytiker (Psychotherapeut) in eigener Praxis.



Dr. Christina Rainer-Längle Hautärztin

Sich riechen können. gilt auch im Job

Egal ob Werkstatt oder Büro - unangenehme Körpergerüche können das Betriebsklima belasten.

Was hilft gegen Achselgeruch? Im Achselbereich sollte Kleidung nie eng anliegen. Sie sollte generell aus dünnen Stoffen und Naturfasern sein – kein Polyester oder synthetisches Material. Und auch wenn sie in Verruf geraten sind: Aluminiumhaltige Deos reduzieren die Schweißproduktion am besten. Denn dieses Milieu lieben Bakterien, die eigentlichen Geruchsverusacher.

Je nach Schuhwerk entwickeln Menschen eher Schweißfüße oder nicht. Was wirkt dagegen? Falsche Socken und falsches Schuhwerk begünstigen das Schwitzen an den Füßen. Daher sollte man so oft wie möglich offene Schuhe mit Ledersohle tragen und sich regelmäßig mit antibakteriellen Seifen und Waschlotionen waschen. Auch für die Füße gibt es Deodorants.

Beeinflusst die Ernährung den Schweißgeruch? Gewisse Nahrungsmittel, wie etwa Knoblauch oder Curry, aber auch Medikamente können den Körperduft tatsächlich beeinflussen, weil diese Gerüche im Schweiß abgesondert werden.

Das Interview führte Nina Zacke

Foto: Ursula Hechenberger-Schwärzle

Neue temporäre Arbeitsplätze und Mi(e)tarbeit

Mit dem Bellutti Business Loft ist das 13. Angebot eines Coworking Spaces in Tirol geschaffen worden. Neu ist hier das Mi(e)tarbeiten.

Innsbruck - Was früher Industriefläche und Leerstand war, ist seit Kurzem ein 300-m²-Coworking-Space im Loftcharakter für 24 Arbeitsplätze. Und auch wenn der großzügige Raum nicht klimatisiert und die typische Loft-Geräuschkulisse gewollt ist - weil eben räumlich alles offen gestaltet ist -, hofft Unternehmer Arthur Bellutti, dass sein Angebot an der Haller Straße Anklang findet.

Ansprechen möchte er damit junge Kreative in artverwandten Berufen. "Wenn aber jemand hier einen Roman schreiben will oder als Buchhalter arbeitet, soll mir das auch recht sein", so der Kommerzialrat. Zur Verfügung steht eine komplette Büro-Infrastruktur u.a. mit Highspeed-Internet, Print 'n' Copy-Zone bis hin zu Parkplätzen und Ladezonen. Ein 24-h-Zugang mit Schlüssel, Fahrradverleih während

der Bürozeiten und regelmäßige Reinigung sind unter dem Punkt Extras am Folder angeführt.

Tirolweit gibt es bis dato zwölf Anbieter von Coworking Spaces. Mit dem Inncubator, Wundervoll, Raum13, Schloss Rocks, StockEins/ Bäckerei und Metzgerei sowie Creative-CoWorking gibt es allein in Innsbruck bereits sechs bestehende Angebote. Mit dem Modell "Mi(e)tarbeiten für 0 € will sich Bellutti von den restlichen zwölf Anbietern von Coworking Space abheben. Er bietet Loft-Mietern einen Job innerhalb seiner Bellutti Group an, aber auch innerhalb des Kooperationsnetzwerkes mit dem dänischen Möbel-Design-Spezialisten BoConcept oder der Auer Holzmanufaktur. Der erbrachte Mehrwert wird mit dem Mieter abgerechnet. Möglich ist eine geringfügige

Beschäftigung bis hin zu einem Halbtagsjob. "In diesem Modell sehe ich ein großes Potenzial, was Synergien und neue Entwicklungen betrifft", meint Bellutti.

Der Großproduzent für die Werbetechnik erhofft sich über diese Art von neuen Mitarbeitern Innovationen für den eigenen Betrieb. Die einzelnen Miet-Modelle sind auf der Homepage beschrieben: www.bellutti.at (maba)



Das Bellutti Business Loft an der Haller Straße in Innsbruck. Foto: Bellutti